

Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 5 und 6

<p>Unterrichtsvorhaben: Grunderfahrungen mit Farbe</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Stufe 5 Farbauftrag (Borstenpinsel, Haarpinsel, gestrichelt, gepunktet, Richtungen...), Primär- und Sekundärfarben, Farbkreis, Kontraste (Komplementär, Hell-Dunkel, Kalt-Warm, Farbe an sich) Stufe 6 Kontraste (Qualität, Quantität, Komplementär) aufhellen, trüben, abdunkeln, brechen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung : vgl. Leistungskonzept</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ■ (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung.
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. ○ (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. ■ (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ■ (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ■ (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ■ (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ■ (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. ■ (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ■ (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. ■ (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.

<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Klasse 5</p> <p>Umgang mit dem Farbkasten und Farbenmischen</p> <p>Kontext:</p> <p>Grunderfahrungen mit Farbe: Warme und kalte Farben, Komplementärkontrast</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>Bildbeispiele:</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beobachtung Regenbogenfarben: Welche Farben sind sichtbar? Wie entstehen sie? Was ist Farbe?, Experimentierauftrag: Wie lassen sich aus den im Farbkasten vorhandenen Farben (den drei Grundfarben) die übrigen Regenbogenfarben mischen? (Arbeitsblatt Farben erster und zweiter Ordnung), SuS lernen das Entnehmen der Farbe aus dem Farbkasten und das Mischen auf der Mischpalette 2. Warme und kalte Farben; Arbeitsauftrag Flammenmeer oder Eiswüste stellen, Was muss bei Farb- und Formwahl beachtet werden? (Tafelbild dazu+ Wirkung warmer und kalter Farben erstellen), wichtig ist das saubere Ausmalen der Flächen mit dem Pinsel (erst umranden, dann Fläche sauber füllen) 3. Sechsteiligen Farbkreis (sauber!) ausmalen und ausschneiden lassen, verschiedene Kontraste legen lassen, Kontraste (Farbe an sich, Hell-Dunkel, Komplementär und Kalt-Warm) besprechen und in den Hefter notieren, Farbkreis aufkleben (Arbeitsblatt Farbkreis) 4. Bildgestaltung zum Komplementärkontrast zum Raubritter von Georg Britting
--	--

Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 6

<p>Unterrichtsvorhaben:</p> <p>DRUCK</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP <u>Druckverfahren:</u> Frottage Kordeldruck Stempel Kartoffeldruck Korkdruck Pappkantendruck Linoldruck</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung : vgl. Leistungskonzept</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ●gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ●(FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen ■(FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> ●(MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung. ●(MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ●(MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. ■(MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. ■ (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ●(FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. ■(FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> ●(StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ●(StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ●(StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. ■(StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■(P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.

<p>Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Frottage</p> <p>Kontext: Druck</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>Bildbeispiele:</p> <p>Max Ernst Historie Naturelle</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung (vgl. Workshop Kunst Unterrichtsideen 5-6 Graphik)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Einführung: frottierbare Materialien werden in dünnes Papier verpackt und die SuS rätseln, was sich hinter der Verpackung verbergen könnte. Wie lässt es sich sichtbar machen?2. Tafelbild: Das Durchreibeverfahren (Materialien und Vorgang)3. Suche nach geeigneten und ungeeigneten Frottage-Materialien4. Bildbetrachtung (Max Ernst) und Rückschlüsse auf Frottage-Materialien5. Zeitungsartikel Wolpertinger6. Umsetzung eines Phantasietiers, Hintergrundgestaltung besprechen7. Aus- und Bewertung der Ergebnisse
--	--

Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 5 und 6

<p>Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>KLP-Kompetenzen (● = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
<p><u>Plastisches Gestalten: Figuren und Objekte</u></p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</p> <p><u>Töpfern oder Bauen</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ●gestalten Plastiken auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge (Ü-2) ■ beschreiben eigen und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen (Ü-1) ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte (Ü2).
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung :</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Verfahren bei der Herstellung von Objekten entstehen (Fo-4) ■ beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen (Fo-3)
<p>vgl. Leistungskonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● realisieren gezielt plastische Gestaltungen durch das Material Ton (o. anderen Materialien) mit verschiedenen Herstellungsverfahren/Aufbauverfahren (Ma-1) ● entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes (Ma-3) ■ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen (Ma-2)
	<ul style="list-style-type: none"> ● entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen (Fa-2) ■ erläutern und beurteilen die Funktion für eine angestrebte Bildwirkung (Fa-3)
	<ul style="list-style-type: none"> ● entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen (Stra-1)
	<ul style="list-style-type: none"> ■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur (P/S-2)

<p>Unterrichtsvorhaben (konkretes Beispiel):</p> <p>Einführung in das Arbeiten mit Ton - Gestalten eines Turmes</p> <p>Kontext:</p> <p>Architektur-plastische Formgebung im Raum</p> <p>Voraussetzungen: Grundlagen der Farbwahrnehmung</p> <p>Bildbeispiele:</p> <p>Türme z.B. bei Kirchen, Burgen, Schlössern, Moscheen z.B. der Einsteinturm (Potsdam) oder Niki de St. Phalle (Tarotgarten);</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Arbeiten mit Ton (allg.), Erläuterung des Materials und seiner Eigenschaften; Werkzeuge und ihr Gebrauch; erste Übungen um die Materialeigenschaften zu erproben (gestalten eines Klumpen Ton zu einer Form (Gefäß oder Kopf); 2. Einführung Aufbautechnik – Plattentechnik, Wulsttechnik und ihre besondere Einsetzbarkeit bei verschiedenen Gestaltungsvorhaben (kantige versus runde Körper); Übungen zum Verbinden einzelner Teile mit Schlicker 3. Mithilfe von Abbildungen aus der Kunstgeschichte werden verschiedene Typen von Türmen vorgestellt und analysiert 4. Aufgabenstellung: Gestalte einen Turm: 1.) als hohes Bauwerk zur Aussicht (Plattform); 2.) zum Schutz (massiver Unterbau) und 3.) als weithin sichtbares Zeichen (farbige Gestaltung); 5. Arbeitsschritte: Grundform in Aufbautechnik; Differenzierung in verschiedene Abschnitte (Plattform, Umgang, Öffnungen, Rampen, Helm); Erörterung der Funktion der Türme; Darstellung verschiedener Arten von Mauerwerk und deren Umsetzung in das bereitgestellte Material; 6. Schrühbrand; während dieser Warte-/Übergangsphase kann weiter theoretisch und auch zeichnerisch gearbeitet werden, so z.B. über das Thema Farbwirkungen in der gestalteten Umwelt (allg.); die Ergebnisse können dann an der gebrannten Arbeit übertragen und angewendet werden, Vorlage ist ein malerischer Entwurf; der kann im Folgenden ggfls. als Grundlage einer malerischen Aufgabe weiter verwendet werden (hier ist Leistungsdifferenzierung möglich) 7. Präsentation der fertigen Arbeit mit entsprechenden Erläuterungen (Reflexion) zum Gestaltungsprozess; ggfls. Intergration der malerischen Umsetzung in ein Bildgefüge um Vergleich;
--	--